Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 56 (1948)

Heft: 15

Nachruf: Totentafel = Nécrologie

Autor: Weissenrieder, F. X.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einband-Decken für die Rotkreuz-Zeitung

Ganzleinen, mit Titelaufdruck, liefern wir in gediegener Ausführung zu Fr. 3.80 das Stück, zuzüglich Porto. Ebenso besorgen wir das Einbinden der uns zugestellten ganzen Jahrgänge. Fehlende Nummern können ersetzt werden.

Buchdruckerei Vogt-Schild AG. in Solothurn

radschaftlichen Beisammenseins. Diesen Mitteilungen möchte die Berichterstatterin noch einige persönliche Gedanken über den Samariterdienst und -geist beifügen. Der Samariterdienst hat seinen tiefsten und letzten Ursprung im Christentum. Wahres, tiefes Mitleid und Sinn für Aufopferung, wie auch reine Nächstenliebe kann nur der göttliche Geist wecken. Der rechte Samariter wird nicht nur Wunden verbinden, sondern er wird auch jeder Gefühllosigkeit, Rohheit und Misshandlungen, unter denen Menschen und Tiere oft so viel leiden müssen, den Kampf ansagen. Ein Samariter, der von Christi Geist erfüllt ist, wird nicht anders können, als sich in herzlichem Erbarmen zu allem zu neigen, das leidet und verwundet an Leib und Seele am Wege liegt. Christlicher Geist schafft auch das rechte Verhältnis in der menschlichen Gesellschaft, die rechte Harmonie und Verbundenheit, die auch für das Vereinsleben erforderlich und segensreich ist. Es ist zu wünschen, dass der Samariterverein in diesem Sinn und Geist weiter wirken und gedeihen möchte. Dem barmherzigen Samariter gilt auch die Verheissung: Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen an jenem grossen Tage, da alle vor dem Richterstuhl Christi erscheinen und über ihr Erdenleben Rechenschaft ablegen müssen. M. Sch.

Schöftland. Samstag, 28. Februar, fand im Gasthof «Ochsen» die Generalversammlung statt. Um 20.15 eröffnete Präsidentin Frl. B. Tribelhorn die Versammlung mit einem herzlichen Willkomm. Protokoll, Jahresbericht und Rechnungsablage wurden dankend genehmigt. Der Vorstand wurde bestätigt. Der Jahresbeitrag für Aktive wurde auf Fr. 3.— festgelegt, zuzüglich Fr. 3.20 für die Zeitung. Der Passivbeitrag bleibt mit Fr. 2.— bestehen. Für Ehren- und Vorstandsmitglieder beträgt der Beitrag für das Zeitungsabonnement Fr. 3.20. Um der Kassierin die Arbeit zu erleichtern, wurde den Mitgliedern empfohlen, die Beiträge so bald wie möglich zu bezahlen. Der Versammlung wurden zwei Vorschläge für eine Vereinsreise unterbreitet. 1. Zwei Tage Kleine Scheidegg oder 2. ein Tag Rütli. Um 21.00 wurde der Tuberkulosefürsorgefilm «Annys Erlebnisse» gezeigt. Anschliessend folgte der gemütliche Teil, wo alle in jeder Hinsicht auf ihre Rechnung kamen. Wir wollen uns auch dieses Jahr wieder freudig einsetzen und treu zur Fahne stehen, zum roten Kreuz im weissen Feld! H. s.

Solothurn u. Umg., Hilfslehrervereinigung. Am 7. März wurde eine sehr lehrreiche Verkehrsübung durchgeführt. Vorgängig der praktischen Uebung orientierte Wachtmeister Binz über die Pflichten des Samariters beim Verkehrsunfall. In drei Gruppen arbeiteten dann die Hilfslehrer rasch und sicher. Die Verunfallten wurden geborgen. Wachtmeister Binz übte lobende Kritik. Dr. med. Reger sowie drei zur Kritik ausersehene Hilfslehrer waren zufrieden mit der praktischen Arbeit. Der Obmann, H. Wolf, Rüttenen, dankte allen Anwesenden für ihre Arbeit. Besonderer Dank gebührt Dr. Reger und Wachtmeister Binz.

Wetzikon u. Umg. Samstag, 28. Febr., hielt unser Samariterverein im «Schwanen», Aathal, seine Generalversammlung ab. Aus dem sehr interessanten Jahresbericht des Präsidenten war zu entnehmen, dass im verflossenen Jahr 13 obligatorische Uebungen stattfanden, wovon acht im Uebungslokal und fünf im Freien. Eine Alarmübung wurde mit der Feuerwehr Wetzikon und eine Patrouillenübung mit den S.-V. Hinwil und Bäretswil organisiert. Bei vier Anlässen standen unsere Mitglieder Posten. Das Jahr hindurch verzeichnete der Verein mit seinen neun Samariterposten samt den Anlässen 133 Hilfeleistungen. Ferner führte die Sektion einen gut besuchten Säuglingspflegekurs durch. Der Mitgliederbestand beträgt 39 Aktive und 353 Passive. Für den zurückgetretenen Hilfslehrer und Beisitzer Fritz Stettler wurde Hans Müller, Kempten, in den Vorstand gewählt. Die Sekretärin wurde nicht ersetzt, da der Vorstand schon aus sieben Mitgliedern besteht, wie es die Statuten vorschreiben. Für nächsten Herbst ist ein Krankenpflegekurs in Aussicht genommen. Hoffen wir, dass ihm ein voller Erfolg beschieden sei. E. K.

Totentafel - Nécrologie

Bazenheid (St. G.). *Bezirksarzt Dr. med. Christoph Cathomas, Bazenheid, 1888—1948.* Ich schreibe Dir diesen letzten Abschiedsgruss und dieses dankbare Gedenken persönlich in alter Freundschaft und beinahe zwanzigjähriger Arbeitsgemeinschaft auf dem charitativen Gebiete des Rotkreuz- und Samariterwesens und der Tuberkulosefürsorge sowie auch im Namen und Auftrag des S.-V. Bazenheid-Lütisburg. Und dies auch im Bewusstsein, dass Du zeitlebens in Deiner bescheidenen Uneigennützigkeit sowie in Kenntnis der Dichterworte «Wer für alles gleich Dank begehrt, der ist selber des Dankes nicht wert» nie viel auf anerkennende Dankesworte gehalten hast. Dessen ungeachtet ist aber doch «die Dankbarkeit von allen Tugenden am meisten zu loben», und sind «dankbare Menschen wie fruchtbare Felder, sie geben das Empfangene zehnfach zurück».

Das zeigte sich denn auch an Deiner so ungewöhnlichen Bestattungsfeier vom 13. März letzthin, als Dich über zweitausend dankbare Mitmenschen: Deine Familienangehörigen, Studienfreunde und Berufskollegen, ehemalige Patienten beider Geschlechter und aller Altersstufen aus Deinem ganzen, grossen Praxisgebiet, die gesamte Schuljugend und auch die vielen Angehörigen von Vereinen und Institutionen, deren Gründer, langjähriger Betreuer und Gönner Du warst, in tiefer Trauer um Deinen so frühen Heimgang im erst 60. Lebensjahr, besinnlich und betend zu Deiner letzten Ruhestätte auf den stillen Friedhofhügel der St. Josefspfarrei im alttoggenburgischen Bazenheid begleitet haben. So ehrt nur ein dankbares Landvolk — «in Treue gegen Treue» — seinen Arzt, der ihm während vollen drei Jahrzehnten in allen leiblichen Sorgen und Nöten, zu jeder Jahres-, Tages- und Nachtzeit pflichtbewusst und hilfreich beigestanden ist. Und schon vor diesem letzten, schmerzlichen Weggang von Deinem schönen Heim und aus Deinem liebtrauten Familienkreis haben Dich letztmals noch Hunderte in Deinem Wartzimmer besucht, wo Du inmitten einer selten schönen und reichen Blumenpracht auf der Totenbahre lagst.

Auch ich weilte damals wieder bei Dir, wobei mir — ach: «Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind!» — nochmals die ganze lange und doch nur so kurze Zeit unserer gemeinsamen Bestrebungen für die Förderung des S.-V. Bazenheid-Lütisburg und der Alttoggenburgischen Tuberkulosefürsorge (welche Institutionen wir miteinander in den Jahren 1928 und 1932 gegründet und hernach auch noch viele Jahre gemeinsam betreut haben) in Herz und Sinn wiederkehrte. Und dabei erinnerte ich mich auch an die sieben Samariter- und zwei Krankenpflegekurse, die Du trotz Deiner privaten und amtlichen Berufsbelastung mustergültig und auch mit viel Erfolg im S.-V. Bazenheid-Lütisburg geleitet hast. Dazu gesellten sich noch zwei Samariterkurse im benachbarten Oberrindal und je ein Samariter- und Krankenpflegekurs in der Gemeinde Ganterschwil. Nur Kenner der daherigen Verhältnisse wissen, was diese bloss nackten Zahlen, einschliesslich ungezählte Monatsübungen und andere Vereinsveranstaltungen, sowie Deine ganz besonderen Bemühungen für die Schaffung zweckdienlicher Krankenmobilienmagazine und Samariterposten, für eine Unsumme von geistigen, körperlichen und zeitlichen Opfern umfassen. In diesem Sinne wurde Dir, als einem der Würdigsten, an der Abgeordnetenversammlung 1947 in Basel die Henri Dunant-Medaille verliehen, welcher wohlverdienten Ehrung Du Dich leider nicht mehr lange erfreuen konntest.

Du hast Dich aber nicht bloss den bereits genannten Institutionen geopfert, sondern weitergehend Deine ganze initiative Tatkraft auch noch Deinen andern Mitbürgern und der Oeffentlichkeit zur Verfügung gestellt als Schularzt und Schulrat der grossen Schulgemeinde Kirchberg-Bazenheid sowie mit ganz besonderer Liebe und Wärme auch dem Kindergarten Bazenheid. In der Tat, Du hast mit Deinen freilich angeborenen reichen Talenten schon von Jugend auf als Sohn einer bodenständigen Somvixer Familie aus dem Tale «wo die Bündner Tannen rauschen» gut gehaushaltet und im besten Sinne des Wortes gut gewuchert. So schon als Primarschüler im heimatlichen Truns, als Gymnasiast in Disentis, Freiburg und Schwyz, als Medizinstudent in Basel, Lausanne, München und Zürich sowie vorerst noch als Talarzt in Villa im heimatlichen Lugnezertal. Und dann nahmst Du im Jahre 1918 in Deiner zweiten toggenburgischen Wahlheimat Bazenheid Wohnsitz und Dein verdienstvolles Lebenswerk auf, wo Du Dich, nach den trefflichen Worten eines Studienfreundes, «wie ein jahrhundertealter Einheimischer verwurzelt hast». Zwar bist Du nach aussen hin oftmals als eine knorrige Bündner Tanne in Erscheinung getreten. Wie aber der nämliche Freund wiederum träf geschrieben hat: «Knorrig war aber nur die Rinde. Dahinter barg sich ein reiches

Gemüt, eine tiefe Seele, die in Stunden der Musse, im Kreis der Freunde und am Herd der Familie prächtig aufsprudeln konnte.» Auch das konnte und durfte ich in langer Freundschaft vielfach erfahren. Und auch dafür danke ich Dir und den lieben Deinen mit der Versicherung des tiefstmitempfundenen Beileides über den so schmerzlich frühen Verlust des lieben Gatten und Vaters, dauernd über Dein Grab hinaus. Dein gutes und dankbares Andenken behalten ich und der S.-V. Bazenheid-Lütisburg aber mit dem auch für Dich charakteristischen Wahlspruch fest: «Lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun!» Derart bist auch Du «in den Sielen» Deiner Berufsarbeit und Berufspflicht gestorben. Ruhe in Gottesfrieden in Deiner zweiten Dir so lieb gewordenen Toggenburger Heimat!

Dr. *F. X. Weissenrieder*, Kantonstierarzt, St. Gallen.

Anzeigen - Avis

Rotkreuz-Zweigvereine

Zweigverein Thur-Sitter.

Hauptversammlung des Zweigvereins: Sonntag, 23. Mai, in Wil. Wir bitten die angeschlossenen Sektionen, diesen Sonntag für die Rotkreuzversammlung in Wil zu reservieren.

Zweigverein Bodan-Rheintal.

Hauptversammlung mit Vortrag: Sonntag, 18. April, im Gasthaus zum «Schäfli», Goldach. Beginn 13.30.

Verbände - Associations

Basellandschaftl. Samariterverband. Sonntag, 2. Mai, 14.15, Präsidentenkonferenz in Frenkendorf-Dorf, Konditorei Ernst Schmid, 1. St. Traktanden gemäss schriftlicher Einladung.

Interlaken-Oberhasli, Hilfslehrervereinigung. Uebung: Sonntag, 25. April, in Wengen. Gutes Schuhwerk ist erforderlich. Näheres im Einladungszirkular.

Samariterverband des Kantons Zürich. In unserem Einladungszirkular für die Delegiertenversammlung am 2. Mai in Weisslingen haben wir die Abfahrtszeit des Autocar in Effretikon auf 8.55 Uhr angesetzt. Diejenigen Sektionen, welche den Zug 8.35 ab Zürich über Wallisellen-Dietlikon benützen und 9.01 in Effretikon eintreffen, haben ebenfalls Anschluss, denn wir haben Weisung erteilt, dass das Auto auf diesen Zug warten muss.

Zürich u. Umg., Samariterhilfslehrer-Verband. Wer sich für die obligatorische Uebung vom 25. April aus irgend einem Grund noch nicht angemeldet hat, möchte das bitte noch nachholen.

Sektionen - Sections

Aarwangen u. Umg. Uebung mit der Feuerwehr: Samstag, 17. April. Besammlung der Mitglieder 19.15 beim Schulhaus Aarwangen. Reserviert den 9. Mai für die Reise nach Zürich. Kosten Fr. 23.—. Inbegriffen: Bahnbillett, Mittagessen, Nachtessen, Bootfahrt und Eintritt in die Sternwarte.

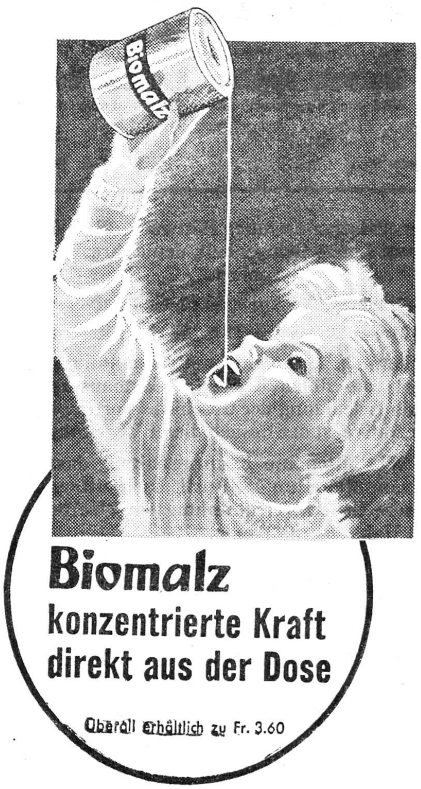
Affoltern a. A. Uebung: Montag, 19. April, 20.15, im Casino. Heftpflaster-, Binden- und Deckverbände. Leitung: A. Häberling und Frl. Hedi Schneebeli. (Bitte Schere mitbringen.)

Basel, Klein-Basel. Durch sehr wichtige Umstände sind wir gezwungen, die bereits angekündigte Feldübung vom 25. April auf Sonntag nach Pfingsten, 23. Mai, zu verschieben. In der ersten Hälfte des Monats Mai werden die Zirkulare versandt werden. Mittwoch, 21. April, kein Uebungsabend, dafür Mittwoch, 28. April, 20.15, in der Aula der Wettsteinschule. Tücher- und Schleuderverbände. Leitung: Frau Lämmli.

Basel-St. Johann. Am 13. Mai wird die II. Generalversammlung im Rest. zur «Mägd» stattfinden. Anträge zuhanden der Versammlung sind bis 30. April an Präsident E. Hotz, Davidsbodenstr. 38, zu richten. Das Guthaben der Reisekasse wird gegen Reisebons ausbezahlt.

Bern-Samariter. *Sektion Länggass-Brückfeld.* Uebung: Mittwoch, 21. April, 20.00, im Kirchgemeindehaus. Fixationen. Vergesst den Jahresbeitrag nicht.

— *Sektion Mattenhof-Weissenbühl.* Donnerstag, 22. April, 20.00, Uebung im Sulgenbachschulhaus. Ein regerer Besuch der Uebungen tut dringend not.



— *Sektion Stadt.* Uebung: Donnerstag, 15. April, 20.00, im Schulhaus Progymnasium. Gleiches Programm wie an Mittwoch-Uebung.

Bern-Samariterinnen. Heute abend keine Uebung wegen den Ferien in den Schulhäusern. Wir müssen diese auf den 22. April verlegen. Bitte den Abend zu reservieren.

Bern-Kirchenfeld. Uebung: Erste Hilfe bei Hausunfällen: Dienstag, 20. April, 20.00, im Gymnasium Kirchenfeld. Wer den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt hat, kann dies bei der Uebung nachholen oder den Betrag auf Postcheckkonto III 10848 einzahlen. Nichtbezahlte Beiträge werden nächsten Monat per Nachnahme erhoben.

Bern, Schosshalde-Obstberg. Mittwoch, 21. April, 20.00, Vortrag im Singsaal des Laubeggschulhauses, II. St. Referent: Dr. Th. v. Lerber. Thema: Vom Umgang mit Menschen. Besuch für Aktive obligatorisch, aber auch Angehörige und Bekannte sowie Mitglieder anderer Sektionen sind zu diesem lehrreichen und wertvollen Vortrag herzlich eingeladen. — Voranzeige: Familienausflug ins «Grüne»: Sonntag, 2. Mai. Nähere Angaben folgen später. Was ihr jetzt tun müsst, ist, dieses Datum für ein paar gemütliche Stunden im Kreise der Samariter zu reservieren.

Biel. Wir machen unsere Mitglieder auf die nächsten Sonntag, 18. April, 14.00, in Orpund, Rest. «Bären», stattfindende Generalversammlung des Landesteil Seeland des Kantonalverbandes bernischer Samaritervereine aufmerksam. Unsere Mitglieder sind eingeladen, daran teilzunehmen. Anmeldung bis Freitag, 16. April, bei der Präsidentin, Frl. Nicole, Karl-Neuhausstr. 34. Nach Schluss der Versammlung Besuch des Schlosses Gottstatt. — Uebung: 20. April, 20.00, im Plänkeschulhaus. (Diagnosenkarten.)

Brugg. *Gruppe Bözberg.* Uebung: Mittwoch, 21. April, 20.00, im Schulhaus.

Bubikon. Sonntag, 18. April, Ausflug nach dem Kinderheim Oberholz. Besammlung 11.30 auf dem Bahnhofplatz. Anmeldungen bis spätestens 17. April an die Präsidentin. Auskunft bei zweifelhafter Witterung ab Sonntagmorgen 9.00 bei Frl. Trudy Zollinger, Tel. 2 92 27. Angehörige und Samariterfreunde sind freundlich eingeladen.

Bümpliz-Riedbach. Oblig. Uebung in *Bümpliz:* Montag, 19. April, 20.00, Sek.-Schulhaus. Vortrag von Dr. med. W. Gysi. *Riedbach:* Dienstag, 20. April, 20.00, Schulhaus Oberbottigen.